

Ressort: Kultur

Intendant Kosky wirft Kulturjournalismus Überheblichkeit vor

Berlin, 19.04.2014, 06:00 Uhr

GDN - Der zur Zeit erfolgreichste deutsche Opernintendant, Barrie Kosky, wirft dem deutschen Kulturjournalismus Überheblichkeit gegenüber dem Publikum vor. "Das deutsche Feuilleton hat im 21. Jahrhundert ein riesengroßes Problem", sagte der Intendant der "Komischen Oper Berlin" in einem Interview mit der F.A.S. "Die Idee, dass jemand mit der Autorität des Experten schreibt, ist out. Das akzeptieren vor allem die jüngeren Menschen nicht mehr", fügte Kosky hinzu.

"Sie warten nicht, bis am übernächsten Tag eine Rezension erscheint. Sie twittern schon in der Opernpause an ihre Freunde." Als Vorbild empfahl Kosky die angelsächsischen Rezensenten. "In England oder Amerika haben alle Kulturjournalisten einen eigenen Blog, sie unterhalten sich mit dem Publikum. Das ist phantastisch, absolut `interactive'", sagte er. "Natürlich kann man darauf verzichten, aber man wird einen Preis dafür bezahlen." Der gebürtige Australier Kosky leitet die "Komische Oper" seit knapp zwei Jahren. Das Haus wurde gleich im ersten Jahr seiner Intendanz von Musikkritikern zum "Opernhaus des Jahres" gewählt und verzeichnet außerdem stark steigende Zuschauerzahlen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-33341/intendant-kosky-wirft-kulturjournalismus-ueberheblichkeit-vor.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619